

dass das Essen gut ist, und verwerfen daher mit Enttäuschung unser Zeugnis, dass das von uns geschmeckte Essen schlecht, ja sehr schlecht gewesen. Woher dieser Widerspruch? Wie es uns scheint, allein aus der verschiedenen Art der Prüfung.

Um ihn aufzuklären, müssen wir eines Umstandes erwähnen, den wir im Interesse des Herrn Lichtheim bisher verschwiegen hatten. Wie uns ehrenhafte Augenzeugen fest versichern, ist zu Zeiten in den verschiedenen Kesseln des Unternehmers ein der Qualität nach völlig verschiedenes Essen zubereitet worden, und zwar in dem einen Kessel ein gutes Essen zum Schmecken der Offiziere, in den andern Kesseln ein schlechtes Essen für die Gefangenen. Als unsere Gewächsmänner draußen waren, suchte sie Herr Lichtheim auch zu dem ersten zu nötigen, sie zogen sich jedoch zurück und begaben sich zu dem hinteren Kessel. In diesem fanden sie bereits schlechtes, unschmackhaftes und unkräftiges Essen, trotzdem goß die Dienerin noch ein großes Gefäß mit Wasser dazu; dagegen war das Essen in dem Kessel, aus dem die Offiziere schmeckten, gut, schmackhaft und nahrhaft, und versicherten dort befindliche Leute, daß dies auch sonst so gemacht werde. Hiernach ergeben sich die Differenzen leicht. Der Kessel, aus dem die Herren Offiziere aßen, weist gutes Essen nach, die Schüsseln der Gefangenen, aus denen wir aßen, enthielten schlechtes und ganz unzureichendes Essen. Auf Letztere kommt es aber allein an; denn es handelt sich hier nicht um das Essen der Herren Offiziere, sondern um das der Kriegsgefangenen. Daß dies Essen aber ein unschmackhaftes und zum Theil selbst ungenießbares ist, dafür können wir, wenn Obiges noch nicht genügt, Hunderte von Zeugen stellen. Denn Hunderte unserer geehrten Mitbürger haben gesehen und sind zu bezeugen bereit, daß die Gefangenen nicht nur bitter über das Essen geklagt, sondern es selbst, statt es zu essen, fortgegossen haben. Daß dies die Kriegsgefangenen aber nicht gethan haben, um der Menage-Kommission nach Art der alten Griechen ein Weichopfer, eine Ovation darzubringen, wird wohl jeder Unbefangene einräumen. Gerade diese Thatfache, daß viele Hunderte von Gefangenen, trotz ihres Hungers das nicht zu reichliche Essen fortgießen, beweist mehr als alles andere, wie schlecht und ungenießbar das Essen gewesen ist und daß die Vertrauensseligkeit des Herrn Kommandanten, vor dessen gentlemanartigem Charakter wir im Uebrigen die größte Achtung haben, hier nicht am rechten Platze ist, daß wir vielmehr in vollem Rechte uns befinden, wenn wir eine strenge Untersuchung fordern, und event. die Sache bis zu den höchsten Instanzen verfolgen werden. Wollte Sr. Excellenz der Herr Kommandant, gestatten, daß unsern Nachforschungen keine Schwierigkeiten, noch Hindernisse bereitet werden, so glauben wir im Stande zu sein, zahlreiche Fälle nachzuweisen zu können, in denen Erkrankungen nicht leichter Art die Folge dieser mangelhaften Ernährung gewesen sein dürften.

Wir bebauern aufrichtig mit Sr. Excellenz die unangenehmen Vorgänge, welche wir zu rügen ge-

nötigt waren. Wenn irgend wer, so sind wir von Begeisterung für die Sache des deutschen Vaterlandes durchdrungen, von Verehrung für unser erlauchtes Könighaus besetzt und von dem Ruhme unserer glorreichen Armee begeistert, die nicht nur mit den Waffen fremde Reiche niedergeworfen, sondern auch durch strenge Mannszucht und treffliche Disziplin die Achtung und Bewunderung fremder Völker sich erworben hat. Aber eben deshalb wachen wir auch mit Eifersucht, daß nicht, während unsere Brüder in der Ferne Lorbeeren sich erringen, dem Rufe unserer Stadt durch das Verfahren eines einzelnen Lieferanten ein Flecken erwachse, und werden auch ferner in dieser Wacht nicht ermüden. Denn wir vertreten hier nicht eine persönliche Sache, sondern die Ehre unserer Vaterstadt und ihrer Bürger.

Es sollen nunmehr bis auf Weiteres Privatpäckereien außer für die Korps vor Paris und die Besatzungen von Metz und Straßburg auch für das Gernierungskorps vor Thionville zur Postbeförderung zugelassen werden.

Für diejenigen Invaliden aus dem gegenwärtigen Feldzuge, welche in ihre Heimath entlassen, zum Empfang der Verwundungs- und Verstümmelungszulage berechtigt sind, soll der Genus dieser Zulagen auch für den Fall unverkürzt fortbestehen bleiben, wenn die Betreffenden aus heimathlichen Verhältnissen in ein Militärhospital wieder aufgenommen werden.

Es ist bestimmt worden, daß die transportfähigen Amputirten Behufs Beschaffung von künstlichen Gliedern nach einem ihrer Heimath zunächst gelegenen Orte dirigirt werden sollen, wobei jedoch auf besondere persönliche Wünsche Rücksicht genommen werden wird. Für das 2. (pomm.) Armeekorps erfolgt der Transport nach Berlin.

Wie wir hören, hat der Militärstatistik in diesen Tagen von dem Gutsbesitzer Gräber zu Alt-Torney für 41,000 Thlr. Ländereien zu militärischen Zwecken käuflich erworben.

Die auf der Kredower Feldmark zu errichtenden und bis zum 1. Dezember d. J. fertig zu stellenden Baulichkeiten bestehen in 26 Fachwerksgebäuden von je 300 Fuß Länge.

Nach dem neuesten „Militär-Wochenblatt“ ist: Sek.-Lt. Meister von der Inf. des 2. Bats. (Stettin) 1. Garde-Landw.-Regts. zum Prem.-Lt., (Sachse), Port.-Führ. von der Inf., früher im Colberg'schen Gren.-Regt. (2. pomm.) Nr. 9, und Bremer, Vice-Feldw. von der Inf. sind zu Sek.-Lts. der Inf. des pomm. Fü.-Regiments Nr. 34, Georgi und Daenell, Vice-Feldw. vom Ref.-Landw.-Bat. Stettin Nr. 34, zu Sek.-Lts. der Landw.-Inf. befördert.

Zermischtes

(Ein Revolver aus Brod.) Einer der Gefangenen der Segediner Festung hat, wie „Pesti Naplo“ mittheilt, aus Brod einen kunstvoll geschmückten Revolver gefeinet, wozu er kein anderes Werkzeug hatte, als ein Stückchen Holz, das er von seiner

Prüfung abtrach. Der Kolben ist aus Brodrinde angefertigt und stellt einen sorgfältig gearbeiteten Drachen vor, welcher eine Kugel zwischen den Zähnen hält. Um die Augen des Drachen zu bezeichnen, biß sich der Gefangene in den Finger und bezeichnete die Augen mit Blut. Der vordere Theil des Revolvers ist aus Brodkrumen gemacht und im Relief mit Nebenblättern und Trauben geschmückt, welche letztere, um sich durch die Farbe zu unterscheiden, aus Brodrinde gemacht sind. Es fehlt kein Bestandtheil, und schließlich ist auch der Name des Künstlers in schönen Buchstaben angebracht: „Nemes Nagy Val, 1870.“ Der Gefangene dieses Namens ist ein 29jähriger schlanker Bursche und einer der verwegenen Räuber. Er hat im Segediner Bahnhofe die Post beraubt und erwartet ihn ein schweres Urtheil. Man geht indeß damit um, ihm, sobald er nach seiner Verurtheilung in ein Strafhaus gebracht wird, anstatt anderer Strafungsarbeiten die Gelegenheit zu Schnigarbeiten zu bieten. Herr Bela Kormos, für welchen der Gefangene den Revolver gemacht hat, beabsichtigt, denselben in Pesth zur öffentlichen Befichtigung auszustellen.

Versailles, 9. November. Neulich ereignete sich bei der Kavallerie-Division, welche in Manthe liegt, ein ziemlich humoristischer Vorfall: Ein Kürassier, ein hübscher, stamiger Bursche, hatte sich in jener Gegend in das Gebiet der liaisons dangeht gewagt und mit einer schmutzen Französin ein zärtliches Verhältnis angeknüpft. In einer schönen Nacht lief ihm seine Gensoffin weinend um den Hals und rief aus: „D, daß es doch nicht alle Abend so sein kann, wie heute.“ Wer weiß, wo Du morgen Nacht bist, ob Du noch lebst, ob ich Dich wieder herzu und küssen kann u. s. w.; kurz, für sie variirt in volkstümlicher Art das Hauffische: „Morgenroth, Morgenroth, leuchtest mir zum frühen Tod.“ Unser Reiter, der einmal von der sicilianischen Besper gehört haben mochte, hört diese Liebesklagen mit stillem Grausen. Er hält sie für eine Warnung und meint, es sei für nächste Nacht ein allgemeiner Aufstand gegen die Deutschen organisiert; etwa eine Mordscene, wie sie sich in Ablis ereignet. Beim frühen Morgengrauen weckte er seinen Lieutenant und theilt ihm seine Entdeckung mit. Dieser fand die Sache bedenklich und meldete sie dem Kapitän, der dem Major, der dem Obersten und dieser dem Divisionär. Abends war die ganze Reiter-Division alarmirt, die Pferde wurden gefattelt und die ganze folgende Nacht hindurch standen sämtliche Kavalleristen bei ihrem zum sofortigen Aufbruch bereiten Pferden — aber die Mordscene ließ auf sich warten, und so ergab sich, daß die angebliche Warnung nichts gewesen, als eine ziemlich sentimentale Liebesphrafje, wie sie im traulichen Zwiegespräch auch in Friedenszeiten durchaus keine Seltenheit ist. Was sich übrigens die Versäiler Bevölkerung über uns und unsere Verhältnisse erzählt, kränzt geradezu ans Fabelhafte. So wird berichtet, daß der Kronprinz wöchentlich mehrere Male in der Uniform eines Offiziers der Nationalgarde sich nach Paris begeben. Eine junge

Altlice, die früher in Berlin der französischen Bühne als Mitglied angehört, habe ihn sogar neulich erkannt, als er gegen Abend aus einem der Cafés der Boulevards herausstrat. Sie sei aber so erschrocken gewesen über dieses Begegnis, daß sie in Ohnmacht fiel, so daß der Prinz Zeit gewonnen, unbemerkt zu verschwinden — etwa wie der geheimnißvolle Armenier in Schiller's Geisterseher. Man thut eben hier nichts, ohne ein wenig Schauspielerei, und da die Theater geschlossen sind, flüchtet sich das dramatische Element in die hin- und hergeschwimmten Gerichte aus dem Hauptquartier.

Viehmärkte.

Berlin. Am 14. November er. wurden auf hiesigem Viehmarkt an Schafvieh zum Verkauf aufgestellt: An Rindvieh 1893 Stück. Die Preise stellten sich bei starken Zutritten gedrückt als vorige Woche; beste Waare wurde mit 16—17 \mathcal{R} , mittlere 13—14 \mathcal{R} , ordinäre 9—11 \mathcal{R} pro 100 Pfd Fleischgewicht bezahlt. An Schweinen 5781 Stück. Die Zutritte waren für hiesigen Platz und Umgegend zu stark; Exportgeschäfte fanden nicht statt, und wurden beste feine Kernschweine mit 16—17 \mathcal{R} pro 100 Pfd. Fleischgewicht bezahlt, dennoch 6 sieben eine bedeutende Anzahl unverkauf. An Schafvieh 5267 Stück. Nur schwere und fette Sammel wurden nach dem Werthe bezahlt, Mittelwaare konnte selbst zu gedrückten Preisen nicht ausgeräumt werden. An Kälbern 514 Stück, welche bei milder lebhaftem Verkehr zu mittelmäßigen Preisen ausverkauft wurden.

Börsen-Berichte.

Stettin 14. November. Weiter leicht bewölkt. Temperatur + 5° R. Wind S. An der Börse. Weizen steigend, loco per 2125 Pfd. nach Qual. geloeer inländ. geringer 60—60 \mathcal{R} , besserer 63—76 \mathcal{R} , ungar 69—75 \mathcal{R} , 83—85 Pfd. gel. er per November 78 \mathcal{R} bez, per November-Dezember 78 \mathcal{R} Dr., per Frühjahr per 2000 Pfd. 76—76 1/2 \mathcal{R} bez. Roggen steigend, loco per 2000 Pfd. nach Qualität 49—52 \mathcal{R} , abgelaufene Anmeldung 49 1/2 \mathcal{R} bez, per November-Dezember 50—51 1/2 \mathcal{R} bez, u. Dr., 51 Ob., per Frühjahr 52 1/2—53 1/2 \mathcal{R} bez, u. Dr., 53 Ob., Mai-Juni 54—54 1/2 \mathcal{R} bez, u. Dr., 54 Ob. Gerstemaat, loco per 1750 Pfd. loco 36—40 1/2 \mathcal{R} nach Qualität. Hafer fest, loco per 1300 Pfd. 27 bis 28 1/2 \mathcal{R} nach Qualität, 47 50 Pfd. per Frühjahr per 2000 Pfd. 47 1/2 \mathcal{R} Ob. Erbsen per 2250 Pfd. loco nach Qual., Futter- 49 bis 51 \mathcal{R} , Koch- 54—57 1/2 \mathcal{R} bez. Kübsl fülle, loco 14 1/2 \mathcal{R} Dr., per November 13 1/2 \mathcal{R} bez, 14 Ob., November-Dezember 13 1/2 \mathcal{R} bez, April-Mai 2 1/8 \mathcal{R} Dr. u. Ob. Spiritus beabtet, loco per 100 Litre à 100 Prozent mit ohne Faß 16 1/2 \mathcal{R} bez, per November 16 1/2 \mathcal{R} bez, December-Januar 16 1/2 \mathcal{R} Ob., Frühjahr \mathcal{R} bez, u. Ob. Regultungspreise: Weizen 78 \mathcal{R} , Roggen 50 1/2 \mathcal{R} , Kübsl 13 1/2 \mathcal{R} , Spiritus 16 1/2 \mathcal{R} .

Berlin, 14. November. (Fonds- und Aktien-Börse.) Die heutige Börse eröffnete in sehr aufgeregter Stimmung und die hervorragendsten Effekten wurden abermals um viele Prozente in den Courjen geworfen.

Berliner Börse vom 14. November 1870.

Table with multiple columns: Eisenbahn-Actien, Prioritäts-Obligationen, Preussische Fonds, Fremde Fonds, Bank- und Industrie-Papiere, Wechsel-Cours. Contains numerical data for various financial instruments.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Fräul. Clna Schulgen mit dem Kaufmann Herrn Johannes Braun (Lauenburg-Stettin).
Geboren: Ein Sohn: Herrn A. Wist (Stettin).
Bestorben: Zeugschmiedemeister Herr Carl Ludwig Grubert (Stettin). — Herr Paul Kuhl (Grünhof). — Frau Caroline Krause geb. Wolff (Stettin).

Bekanntmachung.

Nachdem in dem Konkurs über das Vermögen des Feinwaarenhändlers **Carl Friedrich Awe**, in Firma **Carl Friedr. Awe** zu Stettin, der Gemeinsschuldner die Schlichtung eines Affordes beantragt hat, so ist zur Erörterung über die Stimmberechtigung der Konkursgläubiger, deren Forderungen in Ansehung der Richtigkeit bisher streitig geblieben oder noch nicht geprüft sind, ein Termin

auf den **19. November 1870,**
Vormittags 11 Uhr,

in unserm Gerichtssale, Terminzimmer Nr. 13, vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt worden. Die bei den zu erörternden Forderungen Beteiligte werden hiervon in Kenntniss gesetzt.

Stettin, den 8. November 1870.

Königl. Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
Hückstaedt, Kreisrichter.

Auktion.

Auf Verfügung des Königl. Kreis-Gerichts sollen am **18. November c., Nachmittags 3 Uhr** im **Sellhause, Pladritzstraße, Remise 1,**

circa 150 Tannen Feringe verschiedener Art, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Hauff.

Preussische Veteranen-Lotterie.

Gewinne.	Kaufpreis 1 \mathcal{R} r. Loos.	150 \mathcal{R}
5000 \mathcal{R}	Jedes Loos gewinnt	100 "
4000 "	Loose sind in hiesigen Handlungen, wie von mir zu beziehen.	80 "
3000 "		60 "
2000 "		50 "
1000 "		40 "
500 "	Ziehung in kurzer Zeit.	30 "
200 "		2c.

Hermann Block.

Zu der in nächster Zeit beginnenden Ziehung



I. Classe der Königl. Preuss. Lotterie

verkauft und versendet gegen Postvorschuß oder Einzahlung des Betrages Anteilsscheine in gesetzlicher Form zu nachstehenden billigen Preisen:

$\frac{1}{2}$ Loos-Anteil	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{12}$
8 \mathcal{R}	4 \mathcal{R}	2 \mathcal{R}	1 \mathcal{R}	15 \mathcal{R} und $\frac{1}{64}$ für alle 4 Klassen gültig mit 1 \mathcal{R}

G. A. Kaselow,
 Mittwochstraße 11—12.

Verlust-Liste Nr. 103—104.

3. Garde-Mann-Regiment.
 W. Wilhelm Carl Rud. Rademacher I. aus Leba, Kreis Lauenburg. S. v. S. d. b. l. Arm u. l. Hüfte.
 Leib-Grenadier-Regiment (1. Brandenburgisches) Nr. 8.
 Gren. Wlth. Gust. Wolff aus Riez, Kr. Dramburg. L. v. S. d. b. r. Hand.
 1. Pommersches Mann-Regiment Nr. 4.
 Gefr. Hermann Helmer I aus Zaran, Kr. Saagig. S. v. Schußfraktur d. b. l. Schulter.
 W. Theod. Helmer II aus Zaran, Kr. Saagig. L. v. S. a. r. Unterarm.
 Unteroff. Ludw. Wagner aus Enkwin, Kr. Lauenburg. L. v. Quetschung a. l. Bein.
 W. Julius Schladitz aus Züder, Kr. Neustettin. L. v. Quetschung d. l. Seite.
 Sec.-Lt. Emil Benske aus Carlshoff, Kr. Bromberg. S. v. Kontus. a. Kopf und Brust.
 Wachtm. David Jöbel aus Schönwald, Kr. Naugard. L. v. Quetschung d. r. Unterschenkel.
 W. Gustav Lärde aus Waldshoff, Kr. Friedeberg. L. S. i. Kopf.
 W. Friedr. Panten aus Zechendorf, Kr. Neustettin. S. v. S. i. r. Oberschenkel. In Bingerbrück an den Wunden gestorben.
 Gefr. Gust. Eichwaldt aus Züder, Kr. Neustettin. S. v. Granatpl. a. r. Unterschenkel.
 Sec.-Lt. Max Berns. Carl Fried. v. Schmidt a. Treptow a. R., Kr. Greifenhagen. L. v.
 Gefr. Gustav Beth aus Treptow a. R. S. v. S. i. b. Unterleib.
 W. Ferd. Raag aus Bockow, Kr. Lauenburg. L. v. S. i. b. r. Oberschenkel.
 2. Pommersches Mann-Regiment Nr. 9.
 Unteroff. Ferd. Krüger aus Belsow, Kr. Greifenhagen. L. S. i. b. Unterleib.
 W. Alb. Raag aus Kempelurg, Kr. Neustettin. L. v. S. a. Fuß.
 W. Albert Müller aus Neuborf, Kr. Neustettin. Verm. 1. Garde-Landwehr-Regiment.
 Wehrm. Gottfried Marquardt II. aus Groß-Schönfels, Kr. Pyritz. L.
 Unteroff. Joh. Ferd. Jul. Müller aus Dietersdorf, Kr. Dramburg. S. v. S. d. b. Unterleib.
 Unteroff. Gust. Heine. Leopold Lang aus Belgard, Kreis Fürstenthum. S. v. S. i. b. Brust.
 Gefr. Ludw. Heine. Hell aus Gänserberg, Kr. Saagig. S. v. S. d. b. Hals.
 Wehrm. Carl Selke aus Zehrohagen, Kr. Schlawa. S. v. S. d. b. Oberschenkel.
 Wehrm. Wlth. Heimann aus Hasenfer, Kr. Neustettin. S. v. S. d. b. l. Unterschenkel u. Streiffsch. a. r. Oberarm und Rücken.
 Wehrm. Joh. Wlth. Neerbring a. Schmittentia, Kr. Neustettin. S. v. S. i. b. Brust.

Wehrm. Heine. Christian Wilhelm Buske aus Boeszin, Kr. Belgard. S. v. S. i. l. Oberschenkel.
 Wehrm. Aug. Ludw. Heier aus Rohr, Kr. Rummelsburg. S. v. S. i. b. r. Arm u. r. Bein.
 Unteroff. Raag aus Gerwin, Kreis Fürstenthum. L. v. Streiffsch. a. r. Hand.
 Fernst Ludw. Boldt aus Kötzig, Kr. Arnswalde. L. v. Streiffsch. a. b. l. Wade.
 Gefr. Wlth. Franz Aug. Kapke aus Cöslin, Kr. Fürstenthum. L. v. Streiffsch. a. l. Arm.
 Wehrm. Friedrich Müllchow aus Greifenhagen. L. v. Streiffsch. a. l. Arm.
 Wehrm. Carl Wlth. Aug. Böcker aus Greifenhagen. L. v. Streiffsch. a. r. Arm.
 Wehrm. Friedrich Wlth. Wendt I. aus Sebutow, Kreis Schlawa. L. v. Bajonettstich i. d. r. Handgelenk.
 Gefr. Joh. Ferd. Boegelow a. Parbart, Kr. Fürstenthum. L. v. S. d. b. r. Arm.
 Gefr. Herm. Fried. Wlth. Marquardt aus Breitenfeld, Kr. Naugard. L. v. Contusion a. r. Oberschenkel.
 Wehr. Aug. Herm. Nummerow aus Zwieltipp, Kr. Fürstenthum. L. v. Bajonettstich a. l. Zige-finger. Bei der Komp.
 Wehrm. Richard Carl Wlth. Dewitz aus Rufferow, Kr. Schlawa. L. v. S. d. b. r. Unterarm.
 Wehrm. Jul. Lange aus Rabbah, Kr. Neustettin. L. v. Streiffsch. a. r. Unterschenkel.
 Wehrm. Alb. Beise aus Denzin, Kr. Belgard. L. v. S. d. b. l. Schulter.
 Gefr. Joh. Martin Marth aus Barchminshagen, Kr. Fürstenthum. L. v. Contusion am r. Oberschenkel.
 Wehrm. Joh. Martin Paulus aus Zobenhagen, Kr. Fürstenthum. Verm.
 Wehrm. Fried. Wlth. Rinkemann aus Pinnow, Kr. Regenwalde. Verm.
 Wehrm. August Fried. Wlth. Lange aus Barchow, Kr. Neustettin. Verm.
 Wehrm. Aug. Wlth. Harbt aus Daffow, Kr. Fürstenthum. Verm.
 Wehrm. Karl Franz Kosbab aus Hebrondamm, Kr. Stelp. L.
 Unteroff. Joh. Ludw. Herm. Fischer a. Alt-Mülow, Kr. Schlaw. S. v. S. i. b. r. Hüfte.
 Wehrm. Ferd. Wendt aus Greifen agen. S. v. S. i. Oberschenkel.
 Wehrm. Carl Aug. Keamp aus Maffelwitz, Kr. Bütow. S. v. S. i. Oberschenkel.
 Gefr. Wlth. Friedr. Schulz aus Neppenow, Kr. Pyritz. S. v. S. i. b. l. Schulter.
 Serg. Otto Geuz aus Saleste, Kr. Schlawa. L. v. a. l. Unterschenkel.
 Unteroff. Ferd. Reiser aus Nörenberg, Kr. Saagig. Streiffsch. a. r. Unterarm.
 Wehrm. Wlth. Neubauer aus Bilsforth, Kr. Dramburg. L. v. Contusion an d. Brust.
 Wehrm. Julius Fried. Justmann aus Stettin. L. v. S. i. Fuß.
 Wehrm. Ernst Wlth. Melchert aus Reinwasser, Kreis Rummelsburg. L. v. Streiffsch. a. l. Oberarm.
 1. Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 46.
 Musk. Ferd. Schulz II. aus Runow, Kr. Stargard. L. v. S. i. l. Arm.
 Musk. Friedr. Wlth. Groth aus Neuhans, Kr. Randow. L. v. S. i. b. l. Arm.
 Musk. Paul Stod aus Stettin. S. v. S. i. Kopf.
 Musk. Michael Laß aus Neuhans, Kr. Ugedom. L. v. S. i. b. l. Hand.
 Unteroff. Carl Heine. Ferd. Treptow aus Stettin. L. v. Contus. a. b. r. Hüfte.
 Unteroff. Aug. Friedr. Falkenberg aus Hof-Damm, Kr. Greifenhagen. L. v. Granatpl. a. b. r. Hand.
 Unteroff. Ludw. Voigt aus Ugedom, Kr. Wollin. L. v. S. a. r. Arm.
 Musk. Carl Schulz IV. a. Stettin. S. v. S. i. Kopf.
 Musk. Friedr. Braun a. Christenberg, Kr. Randow. L. v. S. d. l. Bein.
 4. Rhinisches Infanterie-Regiment Nr. 30.
 Sec.-Lt. Carl v. Woedike aus Südw, Kr. Schlawa. L. v. S. d. b. r. Wange.

Noten! Billig!

20 Opernportraits auf. nur	1 \mathcal{R}
36 Länze, vollständig, auf. nur	1 \mathcal{R}
40 Nationallieder aller Völker auf. nur	1 \mathcal{R}
200 der neuesten Lieder auf.	1 \mathcal{R}
12 der beliebtesten Salon-Compositionen auf.	1 \mathcal{R}
29 Länze für die Violine auf.	1 \mathcal{R}
Opern-Album, 6 Opern enthaltend	1 \mathcal{R}
Musikalischer Hausfreund, 12 Piecen enth.	1 \mathcal{R}
Des Pianisten Hausfreund, 11 Piecen enth.	1 \mathcal{R}
Walzer-Album, von Faust und Gofrey	1 \mathcal{R}
Großes Hamb. Tam-Album 60 Seiten	1 \mathcal{R}
Jugend-Album, 30 leichte Piecen enth.	1 \mathcal{R}

Alle 12 Sammlungen auf. nur 10 \mathcal{R}
 Garantie für Neu, tadellos, elegant und complet.
B. Loewe, Musikalien-Export.
Hamburg.

Revolver
 nebst Patronen und Taschen, sowie alle Arten
Gewehre,
 empfiehlt in großer Auswahl,
Fr. Kühner,
 Büchsenmacher,
 12. Breitestraße 12,
 vis-a-vis dem Hotel
 „Zum deutschen Hause“.

Grabdenkmäler
 in polirtem Granit, Marmor und Sandstein
 empfiehlt in großer Auswahl
A. Klesch,
 Frauenstr. 50.

Reelles Heiraths-gesuch.
 Ein Mann im besten Alter, der ein solides kaufmännisches Geschäft in der Umgegend Stettins hat, und ein Vermögen von 4000 \mathcal{R} besitzt, sucht eine Lebensgefährtin mit einem Vermögen von 3000 bis 4000 \mathcal{R} , von denen 1000 \mathcal{R} zunächst flüssig zu machen sind. Offerten werden erbeten in der Expedition d. Bl. unter der Ziffer 12. R. Strengste Diskretion selbstverständlich.

Ein noch sehr gut erhaltener Mädchenkasten ist billig zu verkaufen
 Paradeplatz 20, im Keller.

Hôtel de Russie,
 partierre links.
 Vom 12. November ab, empfehle ich mein direkt bezogenes echtes Nürnberger Bier vom Fab. Seidel & Sgr.
 Zugleich erlaube ich mir, meine Restauration in Erweiterung zu bringen, mit einer Auswahl kalter und warmer Speisen zu jeder Tageszeit.
H. Weise,
 Hôtel de Russie.

Abgang und Ankunft
 der **Bahnzüge:**

Abgang:

nach Stargard Cöslin, Colberg, Kreuz	
Dreslau:	Personenzug Abg. 6 u. 30 M.
Berlin:	Personenzug Abg. 6 u. 30 M.
• Pasewalk, Straßburg, Hamburg:	Personenzug Abg. 8 • 45
• Stargard, Kreuz, Breslau:	Personenzug Bm. 10 • 3
• Pasewalk, Prenzlau, Wolgast, Stralsund:	Eilzug Bm. 10 • 35
• Stargard, Cöslin, Colberg:	Courierzug Bm. 11 • 26
• Berlin, Briesen;	Personenzug Mitt. 11 • 50
• Berlin;	Courierzug Am. 3 • 33
• Hamburg, Straßburg, Pasewalk.	Personenzug Am. 3 • 43
• Prenzlau:	Personenzug Am. 3 • 43
• Stargard, Cöslin, Colberg:	Personenzug Am. 5 •
• Berlin, Briesen:	Am. 5 • 32
• Pasewalk, Wolgast, Stralsund,	Personenzug Abb. 7 • 19
• Stargard, Kreuz, Breslau:	Personenzug Abb. 8 • 5
• Stargard,	Gemischter Zug Abb. 10 • 33

Ankunft:

von Stargard:	Gemischter Zug Abg. 6 u. 15 M.
• Breslau, Kreuz, Stargard:	Personenzug Abg. 8 • 33
• Stralsund, Wolgast, Neubrandenburg, Pasewalk, Prenzlau, Verzig:	Abg. 9 • 35
• Berlin, Briesen:	Personenzug Bm. 9 • 45
• Berlin:	Courierzug Bm. 11 • 14
• Cöslin, Colberg, Stargard:	Personenzug Bm. 11 • 27
• Hamburg, Straßburg, Prenzlau, Pasewalk:	Personenzug Mitt. 1 • 36
• Cöslin, Colberg, Stargard:	Courierzug Am. 3 • 23
• Stralsund, Wolgast, Pasewalk:	Eilzug Am. 4 • 23
• Berlin, Briesen:	Personenzug Am. 4 • 25
• Breslau, Kreuz, Stargard:	Personenzug Am. 5 • 12
• Hamburg, Straßburg, Prenzlau, Pasewalk:	Personenzug Abb. 7 • 19
• Cöslin, Colberg, Breslau, Kreuz	Personenzug Abb. 10 • 15
• Stargard:	Personenzug Abb. 10 • 15
• Berlin, Briesen;	Personenzug Abb. 10 • 18

Damen-Mäntel
 neuester Facons, vom einfachsten bis elegantesten Genres in
allergrößter Auswahl
 und zu **allerbilligsten Preisen,**
 und zwar **4, 5, 6, 7, 9, 11—15 Thlr.,**
 die anderweitig **7, 9, 10, 12—20 Thlr.** kosten.
Jaquets und Jacken
 für Damen und Kinder von **1 Thlr. an.**
M. Hohenstein, Schulzenstr. 19.
 NB. Aeltere Facons für jedes Gebot.

Oberhemden
 Herrenhemden, Einsätze,
 Kragen und
 Manchetten,
 sowie sämtliche
Damen-Regligees
 und **Kinderwäsche,**
 empfiehlt
 bei bekannt reellster Bedienung
 zu außerordentlich billigen Preisen
G. Aren, Breitestr. 33.

L. Krüger's Möbel-Fabrik,
 Stettin, Louisestraße Nr. 12,
 empfiehlt ihr Lager von Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren in Nußbaum, Mahagoni, Eichen, Birken und Fichten von den neuesten, elegantesten bis zu den einfachsten Facons
 unter Garantie zu den billigsten Preisen.
Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
 heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie **Doktor G. Kallisch** in Berlin, jetzt; Louisestraße 145 — Bereits über Hundert geheilt.